

Landeshauptstadt Stuttgart

Niederschrift über die Verhandlung des
Bezirksbeirats Stuttgart-Bad Cannstatt

vom 19.03.2014 Nr. 046

öffentlich

Vorsitz: stv. Bezirksvorsteher Kübler

Berichterstatter:

**Betreff: Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Energiewende - auch in Bad
Cannstatt**

Verteiler:

IV. Stichworte:

Wir beantragen einen Bericht:

1. über die Maßnahmen, die an öffentlichen Gebäuden zur Energieeinsparung in den letzten Jahren durchgeführt worden, dabei sollen auch Belege über die Höhe der tatsächlich eingesparten Energie vorgestellt werden
2. über zusätzliche Potenziale
 - 2.1 zur Energieeinsparung
 - 2.2 Nutzung der Sonnenenergie(Warmwasserkollektoren)
3. Gewinnung erneuerbarer Energie:
 - 3.1 wo gibt es geeignete große Dachflächen für die Gewinnung von Strom durch Fotovoltaik
 - a) auf öffentlichen Gebäuden?
 - b) auf privaten Gebäuden?
 - 3.2 warum werden bisher die Gebäudedachflächen der landeseigenen Gebäude entlang der Pragstraße bzw. auf dem Pragsattel (Landespolizeidirektion) nicht für die Nutzung der Sonnenenergie in Anspruch genommen?
 - 3.3 Bei der Nutzung der Wasserkraft an der Staustufe: ist die Technik

der Energiegewinnung auf dem neuesten Stand oder gibt es zusätzliche Potenziale ?

4. gibt es Planungen für Nahwärmenetze im Zusammenhang mit Blockheizkraftwerken und solche für einen weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes?

Begründung:

Die Stadt Stuttgart hat ihr selbstgestecktes Ziel zum Klimaschutz nicht erreicht; statt der angestrebten Verringerung des CO₂-Ausstoßes pro Kopf um 30% bis 2005-gegenüber 1990- wurden nur 8% erreicht.

2012 wurde das bescheidene Ziel: 2020 – 20% ausgegeben:

Die Stadt Stuttgart hinkt im Vergleich zu anderen Großstädten, wie z.B. München bei der Umsetzung einer kommunalen Energiewende hinterher. Da eine solche auch vor Ort in den Stadtbezirken Fuß fassen muss, ist eine breite Beteiligung der Bürgerschaft sinnvoll.

So will München im Jahre 2025 soviel Ökostrom selbst erzeugen, wie in der Stadt verbraucht wird.

Zu 1: Es gibt immer wieder Aussagen von vermeintlichen Experten, die behaupten, dass die durchgeführten Energieeinsparmaßnahmen- insbesondere die Dämmung von Gebäuden, nicht sinnvoll ist.

Zu 3: entlang der Pragstraße gibt es eine ganze Reihe landeseigener Gebäude mit großen Dachflächen in südwestlicher Lage, z.T. mit geneigten Dachflächen, die sich potentiell für eine solare Nutzung eignen.

i.A. Peter Mielert

Ohne Aussprache stellt der Vorsitzende fest, der Bezirksbeirat Bad Cannstatt stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Ams
Schriftführer